

Pressemitteilung

M100 Media Award an die iranische „Women, Life, Freedom“- Bewegung / Ursula von der Leyen hält Laudatio

- Preisverleihung am **14. September** in der Orangerie Sanssouci in Potsdam
- Iranische Aktivistin **Shima Babaei** nimmt M100 Media Award entgegen
- **Ursula von der Leyen**, Präsidentin der Europäischen Kommission, hält Laudatio
- Eröffnungsrede hält der indische Autor und Essayist **Pankaj Mishra**

Potsdam, 4. August 2023. Der diesjährige M100 Media Award wird an die **iranische „Women, Life, Freedom“-Bewegung** verliehen. Mit dem Preis werden die mutigen Frauen und Mädchen, aber auch Männer geehrt, die in ihrer Heimat gegen Unterdrückung und für Freiheit und Menschenrechte protestieren.

Sie riskieren bei den Protesten ihre Freiheit und setzen ihr Leben aufs Spiel, um gegen die jahrzehntelange Ungleichbehandlung der Geschlechter und die Diskriminierung von Frauen im Iran zu protestieren. Mit der Auszeichnung des "Life, Women, Freedom Movement of Iran" unterstützt M100 den Kampf für Grundfreiheiten und setzt sich für ein sofortiges Ende der staatlichen Gewalt und die sichere Freilassung Tausender politisch inhaftierter BürgerInnen ein.

Die Preisverleihung findet am **Donnerstag, dem 14. September ab 18 Uhr in der Orangerie im Park Sanssouci in Potsdam** statt.

Den Preis nimmt stellvertretend für die Bewegung die iranische Frauenrechtsaktivistin **Shima Babaei** entgegen, die seit 2020 im Exil in Belgien lebt.

Die Laudatio hält die Präsidentin der Europäischen Kommission, **Ursula von der Leyen**.

Durch die Preisverleihung führt die TV-Moderatorin **Pinar Atalay**.

[\(Pressefotos zum Download hier\)](#)

Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert: „Die Verleihung des M100-Preises an die iranische ‚Women, Life, Freedom‘-Bewegung ist ein starkes Signal für die Stärkung von Demokratie, Meinungs- und Pressefreiheit. Die Proteste für die Grundrechte von Frauen, die nicht nur in der westlichen Welt selbstverständlich sind, haben in den vergangenen Monaten weltweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Es ist beeindruckend, wie mutig und stark die Protestierenden sind, die im Wissen um drohende ungerechte und unmenschliche Strafen ihren Willen auf Veränderung zum Ausdruck bringen. In Shima Babaei sehen wir das Beispiel einer mutigen Frau, die vor harten Strafen und Entmündigung fliehen musste und aus dem Exil für die Rechte und Freiheit der Iranerinnen kämpft. Ihr Einsatz erinnert uns daran, dass wir uns immer für diejenigen einsetzen müssen, die keine Stimme haben. Lasst uns gemeinsam weiter für eine gerechtere und freiere Welt kämpfen, in der die Stimmen aller gehört werden und Frauen überall die gleichen Rechte und Chancen haben.“

Der M100 Media Award wird seit 2005 im Rahmen der internationalen Medienkonferenz M100 Sanssouci Colloquium vergeben. Bisher ausgezeichnet wurden u.a. **Lord Norman Foster, Bernard Kouchner, Bob Geldof, Ingrid Betancourt, Hans-Dietrich Genscher, Kurt Westergaard, Vitali Klitschko, Charlie Hebdo, Roberto Saviano, Natalia Sindeeva, Nicola Sturgeon, Alexei Nawalny** und das ukrainische Volk.

ÜBER SHIMA BABAEI

Shima Babaei, geboren am 28. August 1994 im Norden Irans, kämpft seit 2017 gegen die Unterdrückung der Frauen und das Tragen des Hijab in ihrem Land. Damals studierte sie

Innenarchitektur in Teheran und schloss sich der Protestbewegung "White Wednesdays" an, die im Mai 2017 von der in den USA lebenden Frauenrechtsaktivistin und Journalistin Masih Alinejad auf Facebook ins Leben gerufen worden war: Die Demonstrantinnen gingen jeden Mittwoch ganz in weiß gekleidet auf die Straßen, wobei einige von ihnen ihre Hijabs ablegten und wie eine Friedensfahne schwenkten sowie Fotos ihrer offenen Haare in den sozialen Medien posten.

Shima Babaei wurde eine ihrer prominentesten Vertreterinnen und zum Synonym für die iranische "Girls of Revolution Street". Sie wurde zweimal in das berüchtigte Evin-Gefängnis gesperrt, wo sie lange Zeit in Einzelhaft verbringen musste. Der Zugang zu einem Rechtsbeistand wurde ihr verwehrt. Angesichts einer drohenden sechsjährigen Haftstrafe und eines Reiseverbots floh Shima 2018 mit ihrem Mann aus dem Iran.

Im Dezember 2021 versuchte ihr Vater **Ebrahim Babaei**, ein Tierarzt und ebenfalls Aktivist für Menschenrechte, aus dem Iran zu fliehen. Nachdem er mehrfach verhaftet worden war und mit Peitschenhieben gefoltert wurde, weil er gegen die Iranische Revolutionsgarde protestiert und seine Tochter unterstützt hatte, wurde er bei einem Fluchtversuch in der Nähe der Grenze gefasst und erneut inhaftiert. Er ist seitdem verschwunden.

Mit dem erneuten Aufflammen der Iran-Proteste vor einem Jahr und der Gründung des „Women, Life, Freedom Movements“, ausgelöst durch den **gewaltsamen Tod der 22-jährigen Mahsa Amini** in Polizeigewahrsam am 16. September 2022, wurde Shima Babaei zu einer der zentralen Stimmen in der iranischen Diaspora. Im November 2022 wurde sie mit drei anderen iranischen Aktivistinnen, darunter Masih Alinejad, vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron im Élysée-Palast empfangen.

Shima Babaei kämpft unvermindert aus dem Exil heraus gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung und die Hidschab-Pflicht in ihrer Heimat. Und für die Freilassung ihres Vaters.

M100 SANSSOUCI COLLOQUIUM

Beim zuvor stattfindenden **M100 Sanssouci Colloquium „Between Ambition and Disarray – The Future of Democracy“** („Zwischen Ambition und Unordnung – Die Zukunft der Demokratie“) diskutieren rund 70 internationale ChefredakteurInnen, WissenschaftlerInnen und VertreterInnen aus Politik und Zivilgesellschaft über Stärken und Schwächen der Demokratie, Gründe der weltweiten Demokratiemüdigkeit, über Strategien zur Stärkung der demokratischen Resilienz und über die Zukunft der journalistischen Medien in Zeiten des rasanten technologischen Fortschritts und der Desinformation.

Die **Eröffnungsrede** hält der indische **Essayist und Schriftsteller Pankaj Mishra**, der 1995 durch sein Sachbuch „**Butter Chicken in Ludhiana: Travels in Small Town India**“ international bekannt wurde. Sein jüngstes Buch „**Freundliche Fanatiker**“ ist eine Essaysammlung, in der er den Mythos des „überlegenen Westens“ hinterfragt und schildert, wie sehr dieser Mythos „in die Irre führt“.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über **Pankaj Mishra**.

Eine Liste der bisher bestätigten **Teilnehmer** finden Sie [hier](#).

Die Agenda finden Sie [hier](#).

Pressekontakt:

SteinbrennerMüller Kommunikation
Dr. Kathrin Steinbrenner /Kristian Müller
Linienstraße 213
10119 Berlin
mail@steinbrennermueller.de
www.steinbrennermueller.de